

20. Dezember 2023

EINSCHREIBEN

Herr Bundesrat
Albert Rösti
Medienminister
UVEK, Bundeshaus Nord
3003 Bern

Mein Schreiben vom 9. November 2023 betreffend manipulative Handhabung der Kommentarspalten unter www.srf.ch und Ihre Antwort darauf vom 21. November 2023

Sehr geehrter Herr Bundesrat Rösti

Für Ihre Antwort vom 21. November 2023 auf mein Schreiben vom 9. November 2023 in obenerwähnter Angelegenheit danke ich Ihnen. **Ich bin zutiefst enttäuscht, dass Sie in keiner Weise auf die von mir dargelegte Grundproblematik eingehen, nämlich, dass die SRF-Kommentarfunktion in den letzten 3 Jahren durch den geschilderten 9-stufigen Kastrationsprozess zu einem Spiegelbild der zutiefst einseitigen politisch-gesellschaftlichen SRF-Berichterstattung geworden ist, die Andersdenkende bzw. dem Mainstream gegenüber kritisch eingestellte Personen bei deren Meinungsäusserung benachteiligt, von oben herab behandelt, aus den Diskussionen ausschliesst, verunglimpft, ins Abseits stellt.** Sie gehen auch in keiner Weise auf meine Lösungsvorschläge ein, wie die SRF-Kommentarfunktion wieder zu einem wichtigen Meinungsäusserungsinstrument aller Gebührenzahler der Schweiz gemacht werden könnte, ungeachtet dessen, ob deren Meinung mit dem Mainstreamdenken übereinstimmt, das in den letzten Jahren betreffend Corona, Ukraine-Krieg, Kriegsbegeisterung, Klimawandel u.a. als einzige Wahrheit gerade auch von der SRG verkündet worden ist.

Sie schreiben:

- **«Eine Einzelfallkontrolle von Inhalten ist dem Staat untersagt.»**

Bei meiner Beanstandung handelt es sich in keiner Weise um einen Einzelfall, sondern es geht um das systematische Herunterfahren der Kommentarfunktion in den letzten drei Jahren für all diejenigen, die sich nicht im Sinne der SRG-Ideologie äussern. Es geht darum, dass dieser Teil der Gebührenzahler gegenüber den systemkonformen von der SRG mundtot gemacht wird und letztlich darum, dass die SRG ihren Auftrag, eine ausgewogene Berichterstattung zu gewährleisten, in sträflicher Weise missachtet und – anstatt vermittelnd zu handeln – durch Hass und Hetze ihr genehmer Kommentarschreiber gegenüber missliebigen Meinungen aufgrund tendenziöser SRG-Artikel den Frieden und den Zusammenhalt in unserem Land zunehmend gefährdet.

- **«Laut dem Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) funktioniert die sogenannte Netiquette von SRF grundsätzlich gut»**

Aus meinem Schreiben vom 9. November 2023 geht klar hervor, dass dem nicht so ist, sondern dass bis zum heutigen Tag immer dann nicht netiquettenkonforme Kommentare veröffentlicht werden, wenn Protagonisten im Fokus stehen, die den SRG-Ideologen verhasst sind, so **zum Beispiel am 4. August 2023 unter: <https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2023/wahlen-2023-listenverbindung-mit-mass-voll-schadet-sich-die-svp-selbst>**

Folgende Kommentare verstossen hier meiner Meinung nach gegen die nachfolgend zitierte SRF-Netiquette: «Beleidigende Kommentare werden gelöscht, insbesondere, wenn sie andere aufgrund von Religion, Nationalität, aufgrund von körperlichen Merkmalen, ethnischer Herkunft, kulturellen Merkmalen (Sprache, Name), sexueller Orientierung, politischer Gesinnung, Alter, Beeinträchtigungen, sozialer Herkunft oder Geschlecht diskriminieren.» (siehe: <https://www.srf.ch/rechtliches-social-media-netiquette-von-srf>)

- **Herr Rimoldi ist selbstsüchtig und mediengeil** - inhaltlich hat er wenig zu bieten, also **eine ähnliche Inhaltsleere wie die SVP**. Das passt doch prima zusammen!
 - Heute mass-voll und morgen ‚Reichsbürger‘!
 - **Die SVP dagegen hat sich gestern bereits mit Rechtsextremen ins Bett gelegt!!!**
 - **Die Verschwörer laufen schon lange mit bei der SVP** man siehe in der Covid Zeit . **Die Nazis liefen schon mit Blocher durch Bern** und an anderen Anlässen hat man sich nie gestört an den Herren mit den Glauben. **Wer heute noch glaubt die SVP sympatisiere nicht mit Rechtsextremen** da sie Wortlos Toleriert werden der Will es nicht sehen.
 - Die hiesigen Medien arbeiten zum grossen Teil hart daran, der **SVP** ein "nur" konservatives Gesicht zu geben. Die Wahrheit ist aber, dass **ein nicht geringer Teil der Wählerschaft stark fremdenfeindlich und damit auch rechtsextrem** veranlagt ist.
 - Es ist peinlich **wenn die SVP mit rechtsextremen im Bett erwischt wird**.
 - SRF fragt: «Politologe Bochsler könne sich vorstellen, dass dadurch das Image der SVP leide. Was denken Sie?» Die Frage ist doch, **kann dadurch das Image der SVP überhaupt noch leiden?** In meinen Augen nicht. Mich überrascht nichts mehr an einer Partei, die **seit gut 30 Jahren mit systematischen Verdrehungen und Verfälschungen von Zahlen und dreisten Lügen auf Stimmenfang** geht.
 - Ich sehe (leider) einen **Drang der SVP ins noch extremere rechte**, und eine schwindende Kompromissbereitschaft.
 - Wenn der **Teufel mit dem Beelzebub ins Bett hüpf**t, kann es nur schlecht rauskommen. **SVP ist so etwas von unwählbar**
 - Was meint denn der Experte oder SRF zur im Artikel fehlenden «kleinen Pause» von **Rimoldi in Braunau**? Zitat von einer anderen Medienseite: «Auf dem Heimweg von einer rechten Demo in Wien besuchte «Massvoll»-Chef Nicolas A. Rimoldi den Geburtsort von **Adolf Hitler**. Das sorgt für Kritik. Doch der Nationalratskandidat spricht von einem Zufall.» Kann der Romulaner wirklich so naiv / dumm sein? Oder meint er, wir seien es? Und ist das eine dieser Überschneidungen mit **In-mark**?
 - Schade, dass es so weit kommen musste. Die **SVP** disqualifiziert sich selbst. **Ständig wird gegen Ausländer und anders Denkende gehetzt**. Spaltung pur, ohne jeglichen Ansatz der Vernunft und Bereitschaft an Lösungen zu arbeiten. Und dann setzt man sich noch ins gleiche Boot mit den Mass Voll
- **«Das BAKOM gab der SRG auch gewisse Empfehlungen, etwa diejenige, dass Kommentarlöschungen oder Accountsperrungen den Betroffenen mitzuteilen sind. Dies wurde von der SRG auch umgesetzt.»**
Weder wurde mir vom SRF mitgeteilt, dass meine Kommentare nicht aufgeschaltet werden, noch wurde ich über die Sperrung meines Accounts unterrichtet.
- **«Gegen Löschungen / Nichtaufschaltungen von Kommentaren steht Ihnen die Möglichkeit einer Beanstandung an die Ombudsstelle und anschliessend die Beschwerdemöglichkeit an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) offen. Das Gleiche gilt auch für Account-Sperrungen.»**
Als ich in meiner **Beanstandung vom 5. Oktober 2021 an die Ombudsstelle** das Nichtaufschalten meiner Kommentare sowie die Sperrung meines Accounts monierte, wurde mir von der Ombudsstelle folgendes mitgeteilt: «Die Handhabung der Kommentarspalten durch SRF fällt nicht in die Zuständigkeit der Ombudsstelle, bzw. der UBI. Gegen einen konkreten Entscheid der Redaktion, einen Kommentar zu löschen resp. nicht zu publizieren, gibt es keinen Rechtsweg.»
- Als ich in meiner **Beanstandung vom 16. Januar 2023 an die Ombudsstelle** die Handhabung der Kommentarspalten (analog der Schilderung in meinem Brief an Sie vom 9. November 2023) bemängelte, wurde mir von der Ombudsstelle folgendes mitgeteilt: «Kritik an der Handhabung von Kommentaren anderer User:innen oder Eingaben zur Handhabung von Kommentarfunktionen im Allgemeinen gehören nicht in den Zuständigkeitsbereich der Ombudsstelle.» (**Frage: In welchen Zuständigkeitsbereich dann?**)

Ombudsstelle, UBI: unabhängig?

Die seit 2020 mit der SRG gemachten Erfahrungen (Beanstandungen an die Ombudsstelle, Korrespondenz mit der UBI, dem BAKOM) haben mir die Erkenntnis vermittelt, dass hier von UNABHÄNGIG keine Rede sein kann. Die Beschwerden an die Ombudsstelle und an die UBI kommen vorwiegend aus dem Schweizerverbundenen-bürgerlichen Lager und werden von den Ombudsstelle- und UBI-Verantwortlichen, die alle der gleichen «weltoffenen» Sozialisation entstammen und damit ABHÄNGIG von dieser entscheiden, mehrheitlich abgewiesen. **Ombudsstelle und UBI haben somit lediglich Alibifunktion, stellen den Persilschein aus für die SRF-Berichterstattung und machen damit die SRG für kritische SRF-Konsumenten unangreifbar.**

Die SRG, eine Gefahr für die Willensnation Schweiz

Dadurch, dass es sich bei der **SRG** um ein Monopolmedium handelt, das seinen Auftrag vom Staat erhalten hat, genießt sie ein grosses Vertrauen in der Bevölkerung, **verfügt gleichzeitig dadurch auch über die Deutungshoheit. Menschen, die über die Macht der Sprache verfügen (und das sind vor allem die Angehörigen der Medien und der Universitäten) besitzen eine grosse mentale Indoktrinations- und Manipulationsmacht.** Monopolmedien, die vorwiegend Menschen beschäftigen, die der gleichen Sozialisation entstammen, werden für den Zusammenhalt im Land gefährlich, wenn sie nur noch eine Meinung gelten lassen und alle, die diese hinterfragen, als rechtsextrem, antisemitisch, homophob verurteilen. **Mit Wohlfühlendungen in Radio und Fernsehen werden die mehrheitlich unkritischen Zuhörer und Zuschauer eingelullt und in falscher Sicherheit und Geborgenheit gewiegt, während im Hintergrund subtil die politisch-gesellschaftliche Transformation stattfindet, inszeniert von den, der gleichen politisch-gesellschaftlichen Herkunft entstammenden Mitarbeitenden.**

Die öffentlich-rechtlichen Medien als 4. Macht im Staate haben in Deutschland entscheidend mitgeholfen, die Welt ins Inferno des 2. Weltkriegs zu stürzen. Auch jetzt betreiben die öffentlich-rechtlichen Medien in der Schweiz und auch in Deutschland (!) gefährliche Kriegstreiberei, indem sie jegliche Meinungen, die nicht ihrer Gesinnung entsprechen, als rechtsextrem abkanzeln. **Die öffentlich-rechtlichen Medien sind seit Jahren Steigbügelhalter eines immer gefährlicheren Linksextremismus,** der gemäss Lagebericht des Nachrichtendienstes des Bundes 2023 «Sicherheit Schweiz», Seite 48: <https://www.ichklagean.ch/downloads/ndb-lagebericht-2023-d.pdf> den Rechtsextremismus seit Jahren um Längen schlägt, indem sie den Linksextremismus in ihrer Berichterstattung unterschlagen und anstelle den Rechtsextremismus hervorheben, um damit alle Andersdenkenden zu diskreditieren und mundtot zu machen.

Die Aufgabe eines öffentlich-rechtlichen Mediums bestünde darin, Probleme, Vorkommnisse, Krisen in der Gesellschaft kritisch zu hinterfragen und vorurteilslos die verschiedenen Ansichten zu beleuchten, damit der Medienkonsument sich eine eigene Meinung bilden kann und in einem sachlichen Dialog ein Konsens erwirkt werden kann. Diese Aufgabe hat die SRG jedoch in den letzten Jahrzehnten seit der EWR-Abstimmung zunehmend aus den Augen verloren und sich zur verlässlichen Partnerin der Befürworter einer woken, in jeder Hinsicht grenzenlosen, Schönen Neuen Welt entwickelt, die jegliche gegenteilige Meinung als dumm, rückwärtsgewandt, antisemitisch, homophob, rechtsextrem, rassistisch und asozial abqualifiziert und so **die Schweiz zu einem antidemokratischen Staat verkommen lässt.**

Die SRG arbeitet mit diesem Vorgehen den Abschaffern der Schweizerischen Neutralität, Souveränität, Demokratie in die Hände, missachtet die Bundesverfassung und gefährdet so die Existenz der Schweiz. **Gegenüber der Willensnation Schweiz bzw. deren Überreste kämpft die SRG die zweite Form des Krieges wie im Zivilverteidigungsbuch von 1969 beschrieben:**

«Der Krieg ist getarnt. Er spielt sich in den äusseren Formen des Friedenszustandes ab und kleidet sich in die Gestalt einer inneren Umwälzung. Die Anfänge sind klein und scheinbar harmlos – das Ende ist so bitter wie der Krieg selbst.»

Es wäre die vornehmste und edelste Aufgabe öffentlich-rechtlicher Medien, der Welt durch eine fundierte, objektive, sachliche, gerechte, ausgewogene, vermittelnde, alle Parteien respektierende Berichterstattung den Weg in eine friedliche Zukunft zu weisen.

Mit allen guten Wünschen für lichtervolle Feiertage und ein lebens- und liebenswertes 2024.

Christine Gross